Gelebte deutsch-russische Freundschaft

Projekt „Zirkus der Kulturen“ besuchte auf Russlandreise das Sportcamp New Generation in Perm

Zum Abschluss ihrer dreiwöchigen Russlandreise haben Kinder und Jugendliche vom „Zirkus der Kulturen“, der zum Verein für Natursport und Kunst Hase-Ems gehört, ein Sportcamp in Perm und die Stadt St. Petersburg besucht. Hier ein Bericht des internationalen Presseteams des Projektes.

Von Alexandra Bandrina, Katja Deeva, Vincent Schenk und Axel Klose

Fadenspiele in russischen Wäldern: Workshops waren ein Teil des Sportcamps New Generation in Perm. Foto: Zirkus der Kulturen

PERM/ST. PETERSBURG/ALTKREIS BERSENBRÜCK. Sieben Tage verbrachte der „Zirkus der Kulturen“ im Sportcamp New Generation (NG) in der Region um die russische Stadt Perm. Ganzjährig werden bei der NG rund 500 Kinder in dem Camp mitten in einem Waldgebiet an dem Fluss Kama aufgenommen. Russische Kinder zwischen zehn und 17 Jahren konnten sich in drei Zeitfenstern auf dem riesigen Gelände von Workshopangeboten deutscher und russischer Jugendleiter-Teams überzeugen.

500 Fäden wurden im Workshop „Fadenspiele“ als Geschenk für die nun bereits fünfjährige Gastfreundschaft dieser Organisation an die Kinder verteilt. Mit diesen wurden die ersten fünf Figuren von rund 5 000 verschieden Zeichen, überliefert von den Naturvölkern dieser Erde, gestaltet. Robert Badi vom Kinderhof Campemoor und Hannes Hufker von der IGS Fürstenau hatten viel zu tun, die Zeichen zu vermitteln. Hochbetrieb herrschte auch bei den Workshops Kunst und Umwelt, Sprachanimation, Zirkus mit den Angeboten Balancieren, Jonglieren und Pyramidenbau, Rhythmen mit Percussion-Instrumenten und auch Fußball.

Höhepunkt des Aufenthaltes war der Präsentationsnachmittag vor allen Kindern auf einer neu errichteten Bühne. Russische Kinder zeigten, was sie in dieser recht kurzen Zeit von den Jugendleiter-Teams gelernt hatten. So präsentierte die Kunst- und Umweltgruppe, geleitet von Pasqualina Isaakidou (Gymnasium Quakenbrück) und Natascha Lübbe (IGS Fürstenau), ihre Kunstkompositionen aus aufgeklebten und gesammelten Naturmaterialien.

Ländergruppenpaare beschäftigten sich mit den Krisenherden dieser Welt. Die Gruppe Israel/Palästina, spielte die Geschichte der Familien Israel und Palästina, die ihre Männer und Väter im letzten Krieg verloren haben, den Kontakt aber weiterhin pflegen.

Beim Radiosender „Echo Moskau“ in Perm wurden der Projektleiter vom „Zirkus der Kulturen“ Axel Klose, der Leiter der NG Valerij Nikolaevich (Perm) sowie die Übersetzerin und Unicef-Juniorbotschafterin Katja Deeva (Perm) interviewt. Sie erläuterten „16 Jahre deutsch-russische Freundschaft“, fünf Jahre Kooperation der NG und des „Zirkus der Kulturen“ sowie „zwölf Jahre gelebte Inklusion – vorsichtig herantastend“.

Zum Abschluss der gesamten Reise ging es mit dem Flugzeug nach St. Petersburg. Eine Stadtrundfahrt und eine Bootstour auf der Neva am ersten Tag vermittelten einen unvergesslichen Eindruck vom „Venedig des Nordens“. Den zweiten Tag verbrachten die Teilnehmer auf dem Parkgelände des Peterhofs am finnischen Meerbusen. Spaziergänge, die man so schnell nicht vergisst. Die Besichtigung der Gemäldegalerie „Eremitage“ und der Erlöserkirche verstärkten diesen Eindruck.

Das internationale Presseteam des „Zirkus der Kulturen“ besteht aus Alexandra Bandrina (Perm), Katja Deeva (Schule 12, Perm), Vincent Schenk (Alfhausen/Berlin) und Axel Klose (Heeke).